

Sinnvoll snacken

Hat jemand «Apéro» gesagt? Ja, die Gewinner:innen des Coop Nachhaltigkeitsawards 2024. Das sechsköpfige Team aus Neuchâtel konnte mit einem innovativen Apéro-Säckli aus Bio-Gemüse und Zwieback überzeugen.

TEXT YAËL JAKOB

Seit elf Jahren unterstützt Coop das sogenannte Company Programme der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland, kurz genannt YES. Bei diesem Programm geht es darum, junge Menschen bei der Realisation ihrer ersten ökonomischen Visionen zu unterstützen und die innovativste sowie nachhaltigste Idee mit einem Nachhaltigkeitsaward auszuzeichnen.

Abgestaubt hat ihn in diesem Jahr das westschweizerische Jungunternehmen «Tapéro». Hinter der jungen Firma stecken sechs Gymnasiast:innen, die im Rahmen ihrer Maturaarbeit die Produktion und den Verkauf von umweltfreundlichen Snacks lanciert haben. «Wir haben ein feines Apéro-Set entworfen und wollten damit die Kundschaft für Nachhaltigkeit sensibilisieren», sagt Geschäftsführerin Kim Rewera (16). Ein Apéro-Abend bereitet schliesslich umso mehr Freude, wenn man dabei gleich noch etwas für die Umwelt tun kann. Ebenso erfreut sind Rewera und ihr Team über den Gewinn des Awards: «Wir haben unsere Ziele erreicht und sind stolz. Wir wünschen uns, dass das Projekt weiterbesteht und bestenfalls noch wachsen kann.» Momentan sind die Produkte nur auf lokalen Märkten oder auf ihrer Website erhältlich. ●



Stolz präsentiert «Tapéro» ein nachhaltiges Apéro-Säckli: das perfekte Mitbringsel fürs nächste Grillfest oder den gemütlichen Filmabend.

11

Mal wurde der Coop Nachhaltigkeitsaward seit dem Start 2013 bereits verliehen.

180

Jungunternehmen haben in diesem Jahr am Company Programme teilgenommen.

85 %

der Mini-Unternehmen haben dabei auf Nachhaltigkeit geachtet.



Waschechte Wundertüten

Regional, nachhaltig und für einen guten Zweck: Die Snack-Säckli von «Tapéro» setzen ein klares Zeichen gegen Food Waste. Eines kostet 14 Franken und besteht jeweils aus einer Gemüse-Tapenade sowie knusprigem Zwieback. «Wir verwenden Bio-Gemüse von lokalen Bauernhöfen, das nicht der Verkaufsnorm entspricht, und greifen zu unverkauftem Brot von Bäckereien», sagt Kim Rewera. Die Verpackung besteht grösstenteils aus Papier und Glas. Und damit nicht genug: Ein Teil der Einnahmen geht an das «Collectif Partage». Der Verband aus La-Chaux-de-Fonds NE verteilt überschüssige Lebensmittel an benachteiligte Haushalte.

Aus der Reihe tanzen

Coop unterstützt nicht nur das Company Programme von YES, sondern setzt sich auch auf verschiedene Weise gegen Food Waste ein. So hat die Detailhändlerin unter anderem die Eigenmarke Unique gegründet. Unter diesem Label gelangen auch Früchte und Gemüse mit ungewöhnlichen Formen ins Verkaufsregal. 2023 konnten so 2725 Tonnen Lebensmittel gerettet werden. Die Produkte kommen gut an, denn sie schmecken keinesfalls schlechter oder enthalten weniger Nährstoffe. Wer also sich selbst und auch der Umwelt eine Freude machen will, sollte den eigenwilligen Rüebli und Co. eine Chance geben.

TAT NR. 154

In Partnerschaft mit YES hat Coop 2013 einen Nachhaltigkeitsaward ins Leben gerufen. Im Rahmen des sogenannten Company Programme werden Schüler:innen zwischen 16 und 20 Jahren bei der Gründung eines nachhaltigen Miniunternehmens unterstützt.

www.taten-statt.worte.ch/154

TATEN
—
statt
WORTE
—